

Paradise

Don't Let Go Of My Hand

Von Anurtle

Kapitel 3: Zweiter Stock

Ich kam schon wieder nicht dazu mich für die Kommis zu bedanken, ich dreh durch >.< Und fast ebenso schlimm, ich kam nich zum schreiben. Da muss sich was ändern, sonst gibts nächsten Dienstag kein Kapi. Mist, da hat meine Mutter Geburtstag, muss gucken wann ich es dann in den Upload jage (sofern es fertig wird *seufz*).

Und ja, einige haben es gemerkt: ich hab ins vorige Kapi einen kleinen Cameo-Auftritt gepackt xD Das wollt ich schon immer mal machen x3 Es war sogar damals einer bei dem eigentlichen 5. Kapi von "Wie es geht", aber dann gabs ja den PC-Crash.

Und noch etwas: ich weiß, normalerweise dürfte Konstanze gar nicht mehr schwanger sein, aber die Story ist ja lange vorher entstanden xD genau wie ich damals (Januar/Februar oder so) dachte 'baust vielleicht mal ein Geheimkonzert in Hamburg ein'... und dann haben die tatsächlich eins gegeben -.- Das war unheimlich!

Lange Rede, kurzer Sinn: nich gebetat, trotzdem viel Spaß ^^

P.S. Ich lade die Story noch auf einer anderen Seite hoch, allerdings is da bis jetzt nur der Prolog xD Ich hol aber ziemlich schnell auf, also falls hier mal wieder Probleme beim Server sind oder so kann man die Story auch dort finden (Link kommt in die Beschreibung)

Zweiter Stock

Hamburg - Das war's wohl mit dem Familienglück! Bela B. hat seine schwangere Freundin Konstanze Habermann verlassen. Erst vor wenigen Wochen gab die junge Frau freudestrahlend bekannt dass sie ein Kind von dem Ärzte-Schlagzeuger erwartet (wir berichteten). Und nun ist es aus. Am Wochenende habe sich der 46 jährige ohne weiteren Grund von ihr getrennt. Wie kurz darauf raus kam befindet sich Dirk Felsenheimer - so der bürgerliche Name von Bela B. - bereits in einer neuen Beziehung. Und zwar mit seinem Mitmusiker und langjährigem Kollegen Farin Urlaub! - Seite 6.

Es stand auf der ersten Seite der Tageszeitung, rechts in die Ecke gequetscht. Der Artikel auf den verwiesen wurde und welchen man nach mehrmaligen umblättern entdeckte, nahm fast die ganze Seite ein. Das Prinzip der Zeitungsartikel war leicht zu durchschauen: Knapp ein Drittel der Seite wenn ein Promi mit einem anderen zusammen kam. Die Hälfte wenn es eine Trennung in der Welt der Promis gab. Zwei Drittel wenn Kinder im Spiel waren, deren Verbleib nach der Trennung noch ungeklärt blieb. Und eine ganze Seite wenn die Beziehung wegen einer anderen Person zerbrach. Hätte Bela Konstanze umgebracht, hätte er es wahrscheinlich auf anderthalb, wenn nicht sogar zwei Seiten gebracht.

Auch im Internet, besonders in Fan-Foren war es das Thema numero uno. Bisher hatte nur eine Zeitung drüber berichtet, weshalb viele vermuteten dass es sich um eine Falschmeldung - eine sogenannte Ente - handelte. Doch da Konstanze Mitarbeiterin dieser Zeitung war, stellten nur wenige die Richtigkeit dieses Artikels infrage. Das Gästebuch auf der Homepage war so gut besucht wie sonst nur nach Videopremieren. Bei jeder Aktualisierung schienen mindestens zehn neue Einträge dort zu stehen. Die Meinungen der Fans waren geteilt, doch nach einer Weile konnte man sie bestimmten Gruppen zuordnen.

Da waren zum einen die hysterischen, wahrscheinlich minderjährigen Mädchen, deren Traum dass Bela oder Farin eines Tages mit einem Dutzend roter Rosen vor ihrer Tür stand durch diese Meldung wohl geplatzt war. Dann die Leute, die selten bis nie diese Zeitung lasen und sich deshalb erst bei anderen schlau machen mussten. Diesen beiden Gruppen schienen allerdings nur wenige anzugehören. Es gab die 'wahren Fans', die sich freuten und den beiden viel Glück wünschten. Zu diesen konnte man auch die 'Musik-Fans' rechnen; ihnen war nur das Fortbestehen der Band wichtig, das Privatleben von Die Ärzte ging sie nichts an - diese Fans gehörten zu Farins Lieblingen, wobei er im Stillen auch der vorigen Gruppe dankte. Nicht zu vergessen die, die sich selbst Släsher nannten und es irgendwie schon immer gewusst hatten. Farin nannte sie lieber Rods-Mitwisser.

Und dann gab es leider auch die, deren Einträge zwar als erstes gelöscht wurden, die es aber trotzdem schafften ihre Meinung für einige Minuten offen kund zu tun: die Hasser. Ein kurzer, jedoch sehr treffender Name. Es waren nicht nur Fans - konnten solche Menschen überhaupt noch Fans genannt werden? - doch leider gehörten viele dazu, die noch vor wenigen Monaten singend, lachend und pogend einige Stunden auf ihren Konzerten verbracht hatten. Sie hielten ihre Einträge meistens kurz, es waren auch nicht viele Worte nötig um zu sagen wie widerlich, eklig und abstoßend es doch war. Natürlich waren es nicht nur Ex-Fans, manche kannten vielleicht zwei Lieder von ihnen, wollten aber ihre Meinung irgendwo schreiben, wo es viele aufregt. Man könnte sagen sie liefen mit einem Sack Salz rum und streuten nach belieben etwas in die offenen Wunden die sie sahen.

Es war Rod der den Artikel entdeckt und sie aus dem Bett geklingelt hatte. Nach Konstanzes Auftritt am Vortag - war das alles wirklich erst gestern geschehen? - hatten sie zwar damit gerechnet dass etwas passieren würde, doch nicht so schnell und vor allem nicht in diesem Ausmaß!

Während Farin und Rod in der Küche saßen und etwas lustlos in ihrem Essen rumstocherten hörten sie Bela immer wieder leise fluchen. Es hatten einige Leute angerufen, sein Handy schien zu klingeln sobald er den vorigen Gesprächspartner abgewürgt hatte. Zum einen waren es Leute, die Bescheid wussten und wissen wollten wie es raus gekommen war, zum anderen riefen Bekannte an, die es ihm übel

nahmen dass er nix erzählt hatte. Und wenn es grade mal ruhig war versuchte er Konstanze zu erreichen, doch bei ihr Zuhause ging niemand ran und das Handy war aus. Farin hatte nach einer Stunde das Telefonkabel gezogen und noch eine Stunde später sein Handy aus gestellt. Selbst bei Rod riefen sie an, wollten Details oder einfach wissen, warum sie die anderen beiden nicht erreichen konnten. Es war die Hölle.

"Dirk, jetzt stell doch endlich das dumme Ding ab und komm her, dein Essen wird kalt!" Zwar glaubte der Blonde nicht, dass sein Freund auch nur einen Bissen runter kriegen würde, doch einen Versuch war es wert. Die Hand des Drummers erschien kurz im Türrahmen und hielt vier Finger hoch. "Heißt wohl er kommt in vier Minuten." "Ja, oder er will es noch vier Mal bei Konstanze versuchen", nuschelte Farin und stützte den Kopf in beiden Handflächen ab. Rod musterte ihn einen Moment besorgt bevor er wieder anfang in seinem Essen zu stochern: "Und ihr glaubt es war Yentzi der ihr alles erzählt hat?" Farin nickte leicht, hob den Kopf jedoch nicht an. "Sie hat es selbst gesagt! Und wer sollte es sonst getan haben? Sie wusste nicht dass Yentzi ausgestiegen ist, Dirk kam nicht dazu es ihr zu erzählen. Und so wie er das letzte Mal drauf war..." Der Gitarrist beendete den Satz nicht, dies schien auch nicht nötig zu sein. Immerhin hatte Rod selbst gesehen und vor allem gehört wie das ehemalige Crew-Mitglied ausgerastet war. "Trotzdem hätte ich nie gedacht dass er zu sowas fähig wäre." Der Chilene warf einen Blick auf Farin, welcher schwach die Schultern zuckte. "Ich auch nicht. Aber jetzt ist es passiert, rückgängig können wir das nicht machen. Vielleicht hatte er ja Angst dass wir uns an ihn ran machen." Er lächelte etwas gequält und wandte das Gesicht dem Jüngeren zu: "Hast du keine Angst davor?" "Nö, wieso? Ihr habt mich oft genug auf der Bühne angebaggert oder begrabbelt. Wenn ihr das nicht mehr machen würdet, *das* würde mir Sorgen machen!" Zu seiner Erleichterung grinste der Blonde und setzte sich wieder aufrecht hin. "Du hättest auch einfach sagen können dass das kompletter Blödsinn ist." "Es ist kompletter Blödsinn." Auch Rod grinste nun und griff nach seiner Tasse. Er wollte grade einen Schluck von dem inzwischen lauwarmen Kaffee nehmen, als ein ziemlich genervt wirkender Bela die Küche betrat und sich seufzend auf den nächstbesten Stuhl sinken ließ: "Ich frag mich echt wo die alle meine Nummer her haben! Anscheinend sind wir das Gesprächsthema Nummer eins. Selbst die Bravo will mal wieder über uns berichten!" Der Drummer lächelte schwach und sah auf den Teller vor sich. Man konnte spüren dass eine Frage im Raum lag, doch niemand traute sich, diese zu stellen, denn sie waren sich darüber im klaren dass keiner die Antwort darauf wusste.

Wie sollte es weiter gehen? Gab es überhaupt eine Antwort darauf? Wenn ja, dann wollte sie ihnen nicht einfallen. "Ich fahre nachher zu Konstanze." Bela sprach leise, doch da es sonst ruhig in der Küche war schienen seine Worte von den Wänden wider zu hallen. Die beiden Jüngeren sahen sich kurz an, ihre Sorge stand ihnen förmlich ins Gesicht geschrieben. "Soll ich mitkommen?" Farin klang etwas unsicher, doch er sah dem Drummer fest in die Augen, wollte zeigen dass er für ihn da war. Bela schüttelte allerdings den Kopf. "Auf sowas warten die doch nur. Jeder will das erste Foto haben, den Beweis! Verdammt, sonst scheren die sich doch auch einen Scheiß drum was wir machen! Warum plötzlich dieses Interesse?" "Weil ihr Männer seid, weil du deine schwangere Lebensgefährtin sitzen gelassen hast und weil Boris Beckers Trennung von Sandy Meyer-Wölden ja nun auch schon über einen Monat her ist." Bei Rods Aufzählung verzog der Drummer leicht das Gesicht, sagte allerdings nichts dazu, sondern wandte sich wieder an seinen Freund: "Ich denke es ist wirklich besser wenn ich alleine zu ihr fahre. Auch wegen Konstanze. Wenn wir da mit mehreren antanzen

wird sie die Tür sicher nicht öffnen. Aber vielleicht kann ich ihr ja ein wenig ins Gewissen reden wenn ich alleine zu ihr fahre." Wieder schwiegen sie, jeder hatte den Blick auf den Teller vor sich gerichtet. "Rückgängig kann man es eh nicht mehr machen. Wenn ihr nix dagegen habt werd ich mal mit Axel reden. Dann müsst ihr euch das nicht antun." Rod erhob sich von seinem Platz und sah die beiden Älteren an, deren Nicken fast schon synchron war. "Und ihr werdet jetzt was essen, sonst gibts Ärger!" Er lächelte leicht bevor er in Farins Wohnzimmer verschwand, wo man ihn kurz darauf leise reden hörte. "Rod hat Recht, du solltest etwas essen", murmelte Farin, wobei er einen kurzen Blick auf seinen eigenen Teller warf. Zwar hatte er sein Essen angerührt, doch wirklich gegessen hatte er nicht. Er hatte es eher *um*gerührt. Als er wieder aufsaß bemerkte er, dass Bela ihn beobachtet hatte. Leise seufzend nahm dieser seine Gabel zur Hand und stocherte kurz damit im Essen rum, bevor er sie dem Blonden hin hielt. "Na komm. Einer für dich, einer für mich."

Bevor Bela den Wagen verließ rückte er seine Sonnenbrille und die Schirmmütze noch einmal zurecht, wobei er sich mehr als lächerlich vor kam. Doch Farin hatte ihn darum gebeten. "*Wenn ich schon nicht mitkommen darf um dich zu beschützen*" - wovor denn bitte beschützen? - "*dann tarn dich wenigstens!*" Er hatte den vorwurfsvollen Ton in der Stimme des Gitarristen geflissentlich überhört, beziehungsweise war nicht darauf eingegangen. Dafür schien dieser Ton oder eher die Stimme des Blonden jetzt in seinem Kopf wider zu hallen. "Beschützen... Warum wollte ich wohl dass du Zuhause bleibst, hm? Himmel Arsch und Zwirn, ich führe Selbstgespräche mit Jan!" Kopfschüttelnd stieg er aus dem Auto, wobei er den Blick noch einmal schweifen ließ. Alles ruhig. Und Konstanzes Auto stand in der gleichen Parklücke wie immer. Vielleicht hätte er wenigstens Rod mitnehmen sollen. Er war immerhin unparteiisch - jedenfalls ansatzweise - und konnte in solchen Situationen sehr diplomatisch sein - konnte, war es allerdings nicht immer. Aber vor allem hätte er dann wen an seiner Seite gehabt.

Er kam sich vor wie ein Feigling, ein kleines, jammerndes Etwas. Wovor hatte er Angst? Es war doch alles raus, er musste sie nicht mehr anlügen. War nur sehr scheiße gelaufen.

Zögernd starrte er die Klingelschilder vor sich an. Wahrscheinlich würde er es nicht mal bis zu ihr nach oben schaffen, immerhin gab es die Gegensprechanlage. Sobald er auch nur anfang zu sprechen würde sie sicher die Verbindung kappen. Trotzdem atmete er tief durch... und klingelte. Während der Sekunden die er wartete - und welche ihm persönlich wie Stunden vor kamen, so abgedroschen dies auch klang - ließ er den Blick erneut schweifen. Sein Auto war hinter einer Hecke geparkt, sie würde es also nicht erkennen wenn sie aus dem Fenster sah. Außerdem sahen für Frauen doch eh alle Autos gleich aus, abgesehen von den Farben. "Ja bitte?" Ihre Stimme klang verzerrt, als würden sie über Handy telefonieren und einen schlechten Empfang haben. "Konstanze, wir müssen reden!" Er hätte sich seine Worte wohl besser zurecht legen sollen, denn abgesehen von diesem Satz wusste er nicht, was er sagen sollte. Andererseits hätte es sich dann wohl wie ein auswendig gelernter Text angehört. "Verschwinde, Dirk! Ich habe dir nichts zu sagen! Hau ab oder ich ruf die Polizei!" Nun wurde sie fast schon melodramatisch. Aber wenigstens war sie noch dran, das konnte man am Rauschen hören. "Und was willst du denen sagen? 'Hilfe, es hat geklingelt! Und die Person steht auch noch vor meiner Tür!' Oh ja, die würden mit dem SEK hier antanzen!" "Wenn du nur dumme Sprüche kloppen willst kannst du gleich wieder verschwinden!" "Und wenn nicht? Dann darf ich bleiben und du lässt mich rein?" Am

anderen Ende wurde es still und Bela befürchtete für einen Moment, dass Konstanze nun doch 'aufgelegt' hatte. "Was willst du, Dirk? Ich weiß bereits alles." "Ja, von Yentzi wenn ich mich nicht irre. Wie kam es denn zu dieser ungewöhnlichen Zusammenkunft?" Er hatte seine Wut auf das ehemalige Crew-Mitglied fast schon verdrängt. Dabei war dieser doch Schuld an alledem. Wäre er nicht wie eine beleidigte Leberwurst zu Konstanze gerannt und hätte ihr alles erzählt... "Er war nun mal der Meinung dass ich sowas wissen sollte! Wenn du mich schon bescheißt... Dass du bereits Schluss gemacht hattest, das wusste er nicht. Und mir hast du erzählt es wäre einfach nur weil du mich nicht mehr liebst. Aber stimmt, du hast auch gesagt es würde nicht daran liegen dass du eine andere hast. Stattdessen vögelst du einen Kerl! Bist ein verdammter Hinterlader geworden! Oder lief das zwischen euch schon länger? Ist mir jetzt auch egal! Aber glaub bloß nicht dass ich dich auch nur in die Nähe meines Kindes lasse! Dich und deine kranke Lebensweise! DU WIDERST MICH AN!" Als die junge Frau ihren Monolog endlich beendet hatte ertönte ein blechernes Klicken. Sie hatte die Verbindung unterbrochen. Einen Moment spielte Bela mit dem Gedanken einfach wieder zu klingeln, doch das würde nichts bringen. So machte er sich fluchend auf den Rückweg zum Wagen. Sehr viel schlauer als vorher war er nicht und auch keinen Schritt weiter. Nur seine Wut auf Yentzi spürte er in sich brodeln, nahezu kochen.

"Absagen? Bist du irre?" Bela hatte das Haus kaum betreten, da hörte er seinen Freund schon brüllen. Nur wer drunter leiden musste und um was es überhaupt ging, das musste er erst noch raus bekommen. So beeilte der Drummer sich aus den Schuhen zu kommen und schlich zum Wohnzimmer. An gute Manieren oder derartiges dachte er dabei natürlich nicht.

Vorsichtig spähte er um die Ecke, doch da war niemand, abgesehen von Farin: "Mir ist klar dass es ein ungünstiger Zeitpunkt ist, aber das geht doch erst im Juni los! J-U-N-I! Bis dahin ist Gras über die Sache gewachsen! Ja, das weiß ich auch. Ja, ich habe Internet und stell dir vor, lesen kann ich auch! Aber falls ich dich dran erinnern darf, das stand heute erst in der Zeitung, da sind die Fans natürlich noch etwas 'aufgebracht'." Obwohl sein Gesprächspartner - mit welchem er telefonierte wie Bela inzwischen festgestellt hatte - es nicht sehen konnte, machte Farin mit Zeige- und Mittelfinger Anführungszeichen in die Luft.

"Man hört ihn bis draußen. Axel kann einem fast leid tun." Bela drehte sich erschrocken um und sah in das Gesicht des Chilenen, welcher schuldbewusst grinste. "Sorry, wollte dich nicht erschrecken. Axel hatte die grandiose Idee die Konzerte abzusagen. Jans Reaktion erlebst du grade live mit. So geht das übrigens schon mindestens 15 Minuten, ich konnte in der Zwischenzeit draußen in Ruhe eine rauchen." Letzteres hätte Rod nicht erwähnen müssen, man konnte es in dem fast schon steril wirkendem Hausflur deutlich riechen. Es war nur eine Frage der Zeit bis Farin dies 'wittern' würde. Und bei seiner momentanen Laune sollte Rod in dem Fall besser die Beine in die Hand nehmen bevor der Blonde ihn sich zur Brust nahm. "Und was hältst du von der Idee?" Bela sprach leise, obwohl er sicher war dass Farin seine Ankunft oder vielmehr Rückkehr längst zur Kenntnis genommen hatte. "Ich bin da eher Jans Meinung. Früher oder später gehts eh wieder auf die Bühne. Für ihn sogar früher, wenn auch mit dem Racing Team und nicht mit uns." Wieder spürte Bela das bekannte Stechen im Brustkorb, schluckte allerdings nur leicht und sah wieder zu seinem Freund. "Wie auch immer, ich richte mich da nach euch", fuhr der Chilene fort und zog einen Kaugummi-Streifen hervor. Anscheinend hoffte er dass es mildernde

Umstände gab wenn der Gitarrist ihn erwischte und er dabei wenigstens *versuchte* den Gestank einzudämmen. "Rod, wir sind eine Drei-Mann-Band. Deine Meinung zählt zu 33,33333333333333-" "Dirk!" "-Prozent. Also sag schon." Der Bassist kaute einen Moment schweigend, wirkte dabei nachdenklich. "Ganz ehrlich? Ich würde es schade finden. Denn das wäre ein Zeichen dafür dass ihr aufgibt. Und das hätte ich nicht von euch erwartet. Außerdem habe ich doch schon gesagt dass ich für euch da bin. Wenn ihr auf die Bühne wollt werden mein Bass und ich euch Gesellschaft leisten. Wenn ihr lieber eine Auszeit wollt, dann werde ich das natürlich akzeptieren und euch täglich nerven. So oder so, ihr werdet mich nicht los." Zwar starrte der Drummer weiter vor sich hin, doch die Worte des Jüngeren berührten ihn, zeigten ihm dass nicht alles so scheiße lief wie er es die ganze Zeit auf dem Rückweg gedacht - oder eher vor sich hin geflucht - hatte. Entschlossen trat er an Farins Seite und entriss diesem förmlich das Handy: "Axel? Es bleibt wie besprochen, ciao!" Sein Blick traf den des Blondes, welcher ziemlich belämmert dreinschaute. Doch schon wenige Sekunden später breitete sich ein sanftes Lächeln auf seinem Gesicht aus. Wortlos zog er den Älteren zu sich und legte seine Lippen auf die des Dunkelhaarigen.